

Sport

Jugend tritt an

an. Es gilt mit drei Leistungen zusammen 180 Punkte zu erreichen. Der Schwerpunkt des Reichssportwettkampfes liegt in seiner mauschafflichen Wertung. Die sechs und zehn Jungen oder Mädel kämpfen innerhalb ihres Fähnleins, ihrer Gefolgschaft, Jungmädel- oder Mädelgruppe, um die höchste Anerkennung, um die vom Führer unterschriebene Mannschaftsurkunde. Die beste Mannschaft jeder Einheit setzt den Reichssportwettkampf in gleicher Form bei den Bann- und Gebietsmeisterschaften fort.

Triestina kom

Das dritte Entsch
Der Sport im K

Die Spiele um die italienische Fussballmeisterschaft werden am Sonntag mit drei Treffen fortgesetzt. In der Gruppe «Lombardia» stehen sich in Turin, das die «Juventus» empfängt, die «Brescia» und «Torino» gegenüber, während die «Juventus» auf dem Spielfeld der «Varese» spielen wird.

In «Adriatischen Küstenland» steht in Triest im Stadions Lido um 13 Uhr das letzte Spiel der Gruppe «Venezia-Venezia» gegen die «Cagliari». In «Ligurien» stehen die «Cagliari» und «Ampela». Wenn «Ampela» verliert so hat sie keine Hoffnung mehr, ins Finale zu kommen. Die «Triestina» wird die dritte Mannschaft sein, die während bei den Isolaniern mit einigen Änderungen zu rechnen ist.

Als Auftakt zu dem Fussballtreffen zwischen 'Triestina und 'Lazio' wird am Samstagabend eine heimische Marine-Einheitsmannschaft, die Triester Auswahlmannschaft, Diesss Spiel verdient bekommen. Das erste Fussballtreffen einer deutschen Marine-Mannschaft mit einer kombinierten Triester-Fußballmannschaft.

In der 1. Division der Fussballspieler wartet mit vier Begegnungen auf: Monfalcone-Sapori, Rudar Tergeste, Cervignano-S. Anna und S. Anna-S. Anna.

In Mailand wird die 'Corpo Italia' des Badfahrers zum 42. Mal auf einer Strecke von 133 km ausgetragen.

1000 Ruderer nehmen an dem nationalen Rudern von der 'Trofeo del Lario' in Mandello del Lario teil.

Säbelwettkämpfe gibt es in Venedig. Eine Begegnung in der drei Waffengattungen zwischen der Lombardei und Venetien wir folgen.

Das Programm der Korbballspiele:

Sonabend: Ginnastica-Ilva A (1. Klasse, Männer) um 19.30 Uhr.
Ginnastica B-Ilva B (2. Klasse, Männer) um 19.30 Uhr.

Soll es Menschen gut, spüren sie den Nutzen in ihrer Geschichte eine unheilvolle Rolle! Seuchen rottet ganze Völker aus, Malaria und andere Tropenkrankheiten machten weite Landstriche unbewohnbar. Um so größer sind die Erfolge deutscher Wissenschaft zu bewerten, die in den weltberühmten »Bayer«-Arzneimitteln ihren Ausdruck finden.

Wenn heute Seuchen und Epidemien zu einer fast unbekannten Erscheinung geworden sind, manche Krankheiten ganz verschwanden und andere, die früher unweigerlich zu Tod und Siechtum führten, sicher geheilt werden, dann ist dies nicht zuletzt ein Verdienst der aus Deutschland stammenden Arzneimittel mit dem »Bayer«-Kreuz.

DIE ALBANER BERGE

Landschaft und Städte vor den südlichen Toren Roms
im Zeichen der Materialschlacht / Von Dr. JOSEF SCHMITZ-FORST

Der Name der Albaner Berge ist sowohl in der deutschen wie in der angelsächsischen Wehrmachtsberichterstattung eingedrungen. Er steht im Brennpunkt des schweren Schlachtfeldes in der Umgebung von Rom ausgefochten wird. Wer einmal auf dem gesegneten Hügel jener Berge gestanden hat, der dunklen alten Städte Velletri, Castel Gandolfo, Albano, Rocca di Papa und Frascati durchwandert und in den kristallklaren Spiegel des Nemi- und Albaner-Sees schaute, dem muß es unweiblich erscheinen, dass heute eine der schwersten Materialschlachten dieses Krieges um diese Hügel, ihre Städte, Wein-

sich etwa 1000 Meter über Rom. (Die genaue Höhe des alten Götterberges, auf dem sich der Tempel des Jupiter Iatialis, das Bundesheiligtum der Latiner befand, ist 856 Meter.) Die pyramidenartige Kuppe des Monte Cavo und der übrigen Gipfel ist von Rom aus sichtbar. Der Kranz der Castell-Romani, wie die alten Städte an den Albaner Höhen genannt werden, liegt besonders im Abendsonnenschein dem Blick des Römers offen. Das Licht der Sonne leuchtet dann in den Scheiben der alten Kastelle und Villen wie Feuerzeichen wider.

Wer von Rom aus den Fuss der Albaner Berge erreichen will, muss die Campagna Romana durchschreiten, die in der heißen Jahreszeit den Eindruck einer verbrannten Steppe erweckt. Die Oede dieser sich weit dehrenden Ebene steht im krassen Gegensatz zur üppigen Flora der Höhen um den Monte Cavo. Plötzlich und unvermittelt erheben sie sich aus der Kistenniederung. Auch vom Gebirgszug des Apennin, den benachbarten Sabiner- und Volabergen, die ihren Charakter rauher und urtümlicher erweisen, sind sie durch breite Täler getrennt. Ihre Ursprung verdanken sie vulkanischen Ausbrüchen und dort, wo sich heute die glatten Spiegel des Nemi- und Albaner-Sees ausbreiten, gähnten ehemals riesige Kratertrichter. Sie liegen so dicht zusammen wie ein Augenpaar. Der jüngste Eruptionskegel ist der Monte Cavo. Der Blick von seiner Höhe ist beherzchend. Im flimmernden Sonnenglanz sieht man tief unten, in der Ferne, die weissen Vorstädte und das Häusermeer Roms aufschimmern. Über das sich die Kuppel Michelangelos leuchtend erhebt. Weiter südlich zeichnet sich die dunkle Linie des Kistensaums mit den mittelalterlichen Dächern und die glitzernde Unendlichkeit des Meeres ab.

Diese beherrschende Lage der Albaner Berge hat dem Gebirge zu allen Zeiten neben seiner landschaftlichen Schönheit eine politische und militärische Bedeutung verschafft. Sie sind die Heimat der Volksstämme der Latiner, Hier erhob sich das alte Alba Longa, die Mutterstadt Roms, dessen Stelle das heutige Albano einnimmt. Bei der Bestimmung des Monte Cavo stösst man auf eine Römerstrasse von schwerem Granitstein, die zum Gipfel empor führt. Feldherren, denen die Götter auf dem römischen Capitol nicht gewährt wurden, durften auf dieser Strasse ihren Triumphzug feiern. In den Tagen des Mittelalters erhielten die Albaner Berge durch die Deutschen besondere Bedeutung. Wenn heute die deutschen Geschütze von ihren Höhen dröhnen und im Angesicht Roms Tod und Vernichtung in die Reihe der Feinde tragen, wenn heute deutsche Regimenter im Kampf Mann gegen Mann Proben ihres Heldentums ablegen, so ist es nicht das erste Mal, das sich deutsche Fahnen auf diesen Höhen entfalten. Wie viele deut-



Der höchste der Albaner Berge, der Monte Cavo, dessen Gipfel sich etwa 1000 Meter über Rom erhebt, von der Via dei Laghi aus gesehen

sche Heere haben im Mittelalter auf den Albaner-Bergen ihr Standlager bezogen, als es galt, die deutschen Kaiser nach Rom zur Krönung zu führen. Der beherrschende Punkt in dieser mittelalterlichen Zeit war der Ort Tusculum. Der Graf von Tusculum war ein treuer Vasall des Reiches. Von seinem Besitz aus liess sich das gesamte Strassennetz in der Nähe von Rom beherrschen, vor allem die nach Süden führende Via Appia und Via Cassilina, die auch heute noch beiderseits der Albaner Berge vorbei führen. In Tusculum errichteten die deutschen Heere gewöhnlich ihr Standlager. Beim ersten Römerzug Barbarossas schlug hier die deutsche Vorhut, die sich aus Kölner Patriziern zusammensetzte, unter dem Befehl des Erzbischofs Christian des Erlernen von Mainz, das an Zahl beinahe überlegene Heer der Römer. Als die Macht des Kaiserthums in Italien dahinsank, nahmen die Römer Rache und legten die Stadt Tusculum in Trümmer, aus denen sie sich bis heute nicht wieder erhoben hat.

Ein Blick in die Geschichte lehrt mithin, dass die Albaner Berge immer wieder für das Schicksal Roms von ausschlaggebender Bedeutung gewesen sind. Der Besitz ihrer Höhen kann für die Beherrschung der ewigen Stadt auch heute von Bedeutung sein. Aus diesem Grund hat die Schlacht um Rom das höchste Mass der Erbitterung im Bereich jener Höhen angenommen. Von ihren Stützen ist gegenwärtig in den Wehrmachtsberichten Velletri am meisten genannt. Dieser Ort, in dessen Bibliotheken Winkelmann und Goethe den Spuren des klassischen Altertums nachgingen, ist durch die Wälder des Krieges in einen unkenntlichen Trümmerhaufen verwandelt worden. Das Werk der Zerstörung wurde vor allem durch englisch-amerikanische Luftangriffe

verrichtet und entsprach in vielen Fällen nicht militärischen Bedenken. Das krassste Beispiel hierfür bilden die Angriffe auf den päpstlichen Besitz Castel Gandolfo.

Während von den Höhen der Castell-Romani die Rauchsäulen der Zerstörung aufsteigen, bangt Rom darum, dass es dem gleichen Schicksal entgegen läuft, zumal diese Möglichkeit in den englisch-amerikanischen Erklärungen angedeutet wurde.

stell Romani die Rauchsäulen der Zerstörung aufsteigen, bangt Rom darum, dass es dem gleichen Schicksal entgegen läuft, zumal diese Möglichkeit in den englisch-amerikanischen Erklärungen angedeutet wurde.

DER ALTE VON JALOMITZA

Ein Roman aus dem rumänischen Volksleben

VON ERNST WURM

Alle Verlagsrechte beim Verlag „Die Heimbücherei“, Berlin

(37. Fortsetzung)

Dabei macht sie sich keine Gedanken, wenn sie ihn durch flüchtige Küsse reizt und dann den Gedanken in seine einsamen Nächte entlässt.

Nach vor Weihnachten schreibt Mihail in einem Brief an seinen Bruder, dass er sich zum zweitenmal an den Vater wegen Geld, er müsse zum Zahnarzt, seine Backenzähne auf der linken Seite schmerzen entzückt. Doch da kommt rasch die Antwort, dass es in Mihails Familie keine schlechten Zähne gäbe. «Wenn Du Rheumatismus hast, das geht vorüber, was jammert Du da? Brauchst Du aber das Geld für etwas anderes als den Zahnarzt, Mihail, dann hüt Dich!»

Diese dunkle Drohung, die merkwürdig, bringt Mihail zur Besinnung. Er überblickt die Verwirrung seiner letzten Zeiten und verfällt in Sorge. Womit soll er seine Schulden bezahlen? Hat der Vater, wenn er von ihnen erfährt, nicht eine Handhabe, ihn dem ungern geduldeten Studium zu entziehen?

Nach dem schlechten Semesterzeugnis, das Mihail mit einem vernünftigen Brief voll Beteuerungen nach Hause schickt, prüft der Alte am Jalomitza seinen Sohn. Er schickt das Schulgeld für das zweite Semester nicht wie sonst immer an die Schuldirektion, sondern diesmal an Mihail. Es ist viel Geld, dreitausend Lei. Der Student empfängt überrascht den Betrag, dann nachdem der Briefträger ging, hält er ihn zitternd in Händen.

Dreitausend Lei... Das sind, achthundert Lei abgerechnet, noch immer über zweitausend; — nein, so ging die Rechnung nicht! Lächerlich, es ist das Schulgeld! Es nehmen und in die Kasse tragen! So setzte er der Vater voraus, der diesmal von keinen Zahlungsscheitern zur Hand hatte.

Aber was weiss der Vater von Olympia und von der grossen Schnauze Mihails nach ihr? War

land herüberkommt. Ich will keine Hölle von Schmerzen erleben, die ich qualvoll sterbe, und deshalb auch keine Qualen der Hölle, Schmerzen auszuweichen.

Hier endet der Brief. Kriminalkommissar Bürgermann schüttelte den Kopf. Er telefonierte und fragte in dem Hotel von Rasev an, ob Dr. Hakon Arbac dort wohne. Die Antwort lautete bejahend, und Dr. Arbac sei auf seinem Zimmer. Der Kommissar schritt freudig an, was kein Mord, Jonsson schoss sich ja selbst eine Kugel durch den Kopf. — Sie haben ihn doch vorher vergiftet!

Der Arzt schüttelte den Kopf. «Er trieb meine Tochter in den Tod! Sie heiratete ihn, als sie 19 Jahre alt war, sie liebte und vertrat ihn. Der Schuft verschickte ihr, dass er vor vielen Jahren in Amerika geheiratet hatte und nicht geschieden war, die Ehe meiner Tochter war also ungültig. Als Solweig ein Kind erwartete, sagte er ihr zynisch, dass sie nicht seine Frau sei. Wenn man 19 Jahre alt ist, dann kann man sich nicht überlegen. Solweig starb, sie nahm sich das Leben, ihr eigener Mann hatte sie dazu getrieben. Ich hätte Jonsson ja wegen Bigamie anzeigen können, aber das machte mich nicht wieder lebendig. Ich

hätte ihn erschossen können, aber meine Kugel war für ihn zu schade. Ich hätte ihn besser?»

«Ist Gift besser?»

«Nein, natürlich nicht. Und doch tat ich es. Dr. Arbac? Ich verstehe Ihre Gefühle als Vater, aber das rechtfertigt keinen Mord. Bitte folgen Sie mir.»

Dr. Arbac stand auf, er legte seine Hand auf die Schulter des Kriminalkommissars: «Sparen Sie die Mühe, eine Analyse des Tees wird alles beweisen. Ich sagte ja geschüttelt.»

Dr. Karl-Eugen Gasse lässt in der Essener Verlagsanstalt ein Buch «Das Antlitz Italiens» erscheinen. In dem Buch schildern eine Anzahl italienischer Autoren die charakteristischen Schönheiten ihrer Heimat, zeichnen sie, wie der Titel des Buches treffend aussagt, das Antlitz ihres Vaterlandes. Wir bringen aus dem Beitrag «Florentiner Friedhof» von Emilio Cecchi den nachfolgenden Abschnitt:

Ich befand mich auf einem Hügel im Norden von Florenz, in jenem Gelände, das gegen Abend oder in heiteren Nächten nur fieberhaft, wenn sein Aufbau sich zu grossen Massen vereinfacht, über denen ein luftiges Dämmerlicht schwebt, das Einzelheiten

hätte ihn erschlossen können, aber meine Kugel war für ihn zu schade für ihn.

«Ist Gift besser?»

«Nein, natürlich nicht. Und doch tat ich es. Dr. Arbac? Ich verstehe Ihre Gefühle als Vater, aber das rechtfertigt keinen Mord. Bitte folgen Sie mir.»

Dr. Arbac stand auf, er legte seine Hand auf die Schulter des Kriminalkommissars: «Sparen Sie die Mühe, eine Analyse des Tees wird alles beweisen. Ich sagte ja geschüttelt.»

Dr. Karl-Eugen Gasse lässt in der Essener Verlagsanstalt ein Buch «Das Antlitz Italiens» erscheinen. In dem Buch schildern eine Anzahl italienischer Autoren die charakteristischen Schönheiten ihrer Heimat, zeichnen sie, wie der Titel des Buches treffend aussagt, das Antlitz ihres Vaterlandes. Wir bringen aus dem Beitrag «Florentiner Friedhof» von Emilio Cecchi den nachfolgenden Abschnitt:

Ich befand mich auf einem Hügel im Norden von Florenz, in jenem Gelände, das gegen Abend oder in heiteren Nächten nur fieberhaft, wenn sein Aufbau sich zu grossen Massen vereinfacht, über denen ein luftiges Dämmerlicht schwebt, das Einzelheiten

hätte ihn erschlossen können, aber meine Kugel war für ihn zu schade für ihn.

«Ist Gift besser?»

«Nein, natürlich nicht. Und doch tat ich es. Dr. Arbac? Ich verstehe Ihre Gefühle als Vater, aber das rechtfertigt keinen Mord. Bitte folgen Sie mir.»

Dr. Arbac stand auf, er legte seine Hand auf die Schulter des Kriminalkommissars: «Sparen Sie die Mühe, eine Analyse des Tees wird alles beweisen. Ich sagte ja geschüttelt.»

Dr. Karl-Eugen Gasse lässt in der Essener Verlagsanstalt ein Buch «Das Antlitz Italiens» erscheinen. In dem Buch schildern eine Anzahl italienischer Autoren die charakteristischen Schönheiten ihrer Heimat, zeichnen sie, wie der Titel des Buches treffend aussagt, das Antlitz ihres Vaterlandes. Wir bringen aus dem Beitrag «Florentiner Friedhof» von Emilio Cecchi den nachfolgenden Abschnitt:

Ich befand mich auf einem Hügel im Norden von Florenz, in jenem Gelände, das gegen Abend oder in heiteren Nächten nur fieberhaft, wenn sein Aufbau sich zu grossen Massen vereinfacht, über denen ein luftiges Dämmerlicht schwebt, das Einzelheiten

hätte ihn erschlossen können, aber meine Kugel war für ihn zu schade für ihn.

«Ist Gift besser?»

«Nein, natürlich nicht. Und doch tat ich es. Dr. Arbac? Ich verstehe Ihre Gefühle als Vater, aber das rechtfertigt keinen Mord. Bitte folgen Sie mir.»

Dr. Arbac stand auf, er legte seine Hand auf die Schulter des Kriminalkommissars: «Sparen Sie die Mühe, eine Analyse des Tees wird alles beweisen. Ich sagte ja geschüttelt.»

IM BLICKFELD DER ADRIA

TRIEST

Abholung von Funksachen. Wie ein Aushang der Gemeinde besagt, können Gegenstände, die auf der Strasse gefunden wurden, täglich ausser Sonntagen in der Zeit von 10 bis 12 Uhr bei der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.

GOERZ

Ämtliche Bekanntgaben

Wie die Präfektur bekanntgibt, ist mit sofortiger Wirkung das Betreten und Verlassen der Stadt nach 21 Uhr verboten. Zuwiderhandelnde schweben in Lebensgefahr, da die Posten Anweisung haben, von ihren Schusswaffen Gebrauch zu machen.

Ferner teilt die Gemeinde mit, dass die Weitervermittlung von Wohnungen oder Zimmern, möbliert oder leer, der Genehmigung des Bürgermeisters bedarf. Vermietungen, die ohne diese Genehmigung erfolgen, sind ungültig.

Erfolgreiche Opern-Aufführungen

In den letzten Tagen wurde in Görz eine Frühjahrs-Opernsaison durchgeführt, in der die «Bohème», «La Traviata» und der «Barbier von Sevilla» zur Aufführung gelangten. Das Publikum, das sich vorwiegend aus Soldaten und Kriegsverwundeten zusammensetzte, spendete den Darstellern starken Beifall.

Musikkorps spielt

Morgen, Sonntag, findet von 17 bis 18 Uhr auf der Via Crispi ein Platzkonzert statt, ausgeführt von einem Musikkorps der Wehrmacht.

UDINE

Kupfersulfat beschlagnahmt. In dem Magazin eines Einwohnern von Udine wurden von den zuständigen Behörden 15 Doppelzentner Kupfersulfat beschlagnahmt.

Dreizehn Stahlfäden gestohlen. Von einigen Gebäuden in der Umgebung von Tolmezzo wurden in der letzten Zeit dreizehn massive Türen aus Chromstahl, von denen jede 300 Kilo wog, gestohlen. Nach eingehenden Untersuchungen konnten sechs Männer als Täter oder Mittäter dieses ungewöhnlichen Diebstahls festgenommen werden.

POLA

Blutige Bauerntragödie

Deutsche Soldaten lieferten vor kurzem in ein Krankenhaus einen Mann aus Altura ein, der durch mehrere Patienschüsse so schwer verletzt worden war, dass seine Rettung von vornherein aussichtslos erschien. Kurz vor dem Tode sagte er aus, dass sein eigener Vetter der Täter gewesen sei, doch konnte er den Grund der

sieht er Olympia an sich vorbeischaun, und alle möglichen Männer dürfen im Lauf mit ihr die Hände vor ihrer Brust kreuzen, nur nicht er! Oft möchte er das zwischenfahren, und einmal löst er sie auch ab, aber sie bittet ihn, ihr einen besseren Partner zu schicken. Da lässt er beleidigt das Schlittschuhlaufen sein und wandert mit seinen Laufeschen, die hundertdreissig Lei kosteten, trotz heim.

Ein paar Wochen setzt er aus, aber dann treibt ihn die Sehnsucht nach Olympia. Auch wenn er sie nicht trifft, ist er in Gedanken immer bei ihr, und oft glaubt er, ihr Antlitz in seinen Schulbchern aufzublitzen. Oft verwirrt die Phantasiebild ihrer lebendigen Erscheinung den Gang seiner Gedanken. Er lernt in der Schule mit jedem Tag schlechter und die Professoren schütteln über ihn den Kopf. Wird er zur Matura zum letzten Jahr, wo die Trübsen sich aufrufen, lässt er, der sechs Klassen lang Vorzugsschüler war, so unbegreiflich nach! Man beachte, dass schon, ihm den Ausgang zu verbieten, und dies alles gewiss die Rettung seiner ins Gletten ge-

rateten Person. Aber da keine Handhabe gegen ihn gegeben ist und das hochstehende Institut Gewalttätigkeiten seinen Zöglingen verweigert, sieht man davon ab. Auch die beste, gestündete Strafkolonie gegen Mihail wird noch verabschiedet. Der Bericht an den Vater. Als man sie durchführt, ist es zu spät.

Nicola, der eigentlich schuld ist, dass Mihail mit Olympia bekannt wurde, steht dessen Leidenschaft für das Mädchen in die Tiefe gehen, und er sucht ihn zu helfen.

«Läufst du ihr immer noch nach, Mihail?»

«Ich muss sie verehren, weiss du...»

«Zehn andere hätte ich an deiner Stelle mittlerweile schon gefunden!»

«Du denkst eben anders.»

«Ja glaubst du, dass sie deine Anhänglichkeit verdient? Ich habe sie vor dir gekannt, und warum konnte ich mich nicht stärker in sie verlieben?»

«Dir ist wohl jede gleich.»

«Eine solche kann einem schon gleich sein!»

«Nicolai, beschimpfe sie nicht! «Loben werde ich sie, das Götchen! Verwöhnt ist sie von Hause aus, ein eingebildetes Püppchen! Du bist ein dummes Kind, du ihr noch das machst! Sag' ehrlich, was hast du erreicht bei ihr?»

«Ich will nichts bei ihr! Ich will sie! Sprich anders! Ich will sie!»

«Wetten wir, dass auch du Geduld verlieren wirst! Ich sehe nämlich, dass du dich mit deiner geliebten Olympia aber es ist nicht Geduld, sondern die schwere Trübsen des Herzens aus Erde, Erde auf, was das Mädchen im Sinn hat, und die Früchte und wollen fallen und mich! Geliebte müsse Acker sein, sie ist Staub, nichts als Staub, die Gänge Mihails zu ihr.»

Er ist ihr ja gar nicht mehr wert, sie spürt seine Grösze, er weiss von nichts Neues zu erzählen und kennt die herkömmlichen Filmschauspieler nicht. Tanzen er ja durch ihre Gnade, aber das verstehen andere Herren besser.

(Fortsetzung folgt)

Tat nicht angeben. Wie aus dem Verhör des mutmasslichen Täters hervorging, handelte es sich um folgenden Tatbestand: Die Frau des Emmerditen war als Mädchen mit dessen Vetter verlobt gewesen, den sie jedoch während seiner Militärzeit verliess, um ein Liebesverhältnis mit ihrem späteren Verlobten, dem Vetter, der Wehrmacht entlassen worden war, knüpfte die alten Beziehungen wieder an und es ergab sich ein mehrere Jahre dauerndes erneutes Verhältnis. Von dem das ganze Dorf ausser dem betrogenen Ehemann wusste. In dem Ehebrecher reifte jedoch langsam der Plan, den Mann seiner Geliebten zu beseitigen. Als sein Vetter sich an einem Nachmittage auf Feld begab schlich er ihm nach und feuerte aus nächster Nähe mehrere Schüsse auf ihn ab, die ihn schwer verletzten. Als der Bauer um Hilfe rief schlug er mit Kolben der Waffe solan-

ge auf ihn ein bis er blutströmig liegen blieb. Der konnte später in seiner Wohnung verhaftet werden. Eine Mutter der Frau konnte blos festgestellt werden. Der wurde der Staatsanwaltschaft übergeben.

FIUME

Aus dem Meer gezogen. Schien wurde im Meer aus dem die Leiche einer alten gefunden, die eine Verletzung aufwies. Wie die Untersuchung ergab, muss die Leiche schon 15 Stunden im Wasser gelegen haben. Aus den Papieren der Frau bei sich trug hervor, dass es sich um eine ansässige Handelt.

Auch Savio-Handel geöffnet. Der bereits genannte Savio-Strandbad in Savio und Angiolina wurde am 1. Juni in Abbazia auch das Savio-Strandbad geöffnet.

Sonne, Wind und Wasser



Aufnahme: SS-Kriegsbericht. Die flutende bunte Segel eines kriegswunden Kontrast bildet sich nämlich entgegen der Strömung, die ein ordentliches Schiffe, dann ist eine Nach mit dem Ruder überflüssig.

«Nicolai, beschimpfe sie nicht! «Loben werde ich sie, das Götchen! Verwöhnt ist sie von Hause aus, ein eingebildetes Püppchen! Du bist ein dummes Kind, du ihr noch das machst! Sag' ehrlich, was hast du erreicht bei ihr?»

«Ich will nichts bei ihr! Ich will sie! Sprich anders! Ich will sie!»

«Wetten wir, dass auch du Geduld verlieren wirst! Ich sehe nämlich, dass du dich mit deiner geliebten Olympia aber es ist nicht Geduld, sondern die schwere Trübsen des Herzens aus Erde, Erde auf, was das Mädchen im Sinn hat, und die Früchte und wollen fallen und mich! Geliebte müsse Acker sein, sie ist Staub, nichts als Staub, die Gänge Mihails zu ihr.»

Er ist ihr ja gar nicht mehr wert, sie spürt seine Grösze, er weiss von nichts Neues zu erzählen und kennt die herkömmlichen Filmschauspieler nicht. Tanzen er ja durch ihre Gnade, aber das verstehen andere Herren besser.

(Fortsetzung folgt)

kosmischen Quadranten und riesigen Sonnenröhren, errichtet mit dem Marmor der Toten. Nachts flimmern über die Weite der Terrassen blassgelbe Flämmchen. Bei jedem Windhauch flackern sie alle zusammen und leuchten wieder auf, wie die schimmernden Lichter einer schwarzen vergoldeten Seide.

Es gab eine Zeit, da wir von diesen strengen Bereichen nur durch die Abschnitte der Dornen christiana, erfuhren oder durch die Oeldrucke von «Abscheiden des Gerechten», worauf der Priester, von Engels assistiert, während die niederkniefende Schlange sich in einer Ecke zusammenrollt wie ein Bündel schmutziger Wäsche. Ein wenig erwachener stiegen wir an den herbstlichen Gedanken mit zur Grabstadt hinauf und begannen die Zeugnisse jenes angestauten Kultus zu entfernen, mit dem Zeit und Tod beauftragt waren. Das Geschick der Menge, das Jammern der Bettler, der bittere Geruch der verweilten Kränze bildeten eine Art tragischer Initiation.

Ich entsinne mich, zwischen Packeln und Genuern, an einen erschrockenen Schwarm Schwalben in der Vorhalle der Kapuziner, und an ihre schnittigen, sich wie Klängen kreuzenden Schwingen, ähnlich den Flügeln des stigmatisierten Christus. Und an die kindliche Fesseln des Denkmals für zwei Brüder, der jüngere erhebt sich, wobei er Stühchen und

Spielzeug umwirft, und rennt offenen Armen dem anderen entgegen, der in das unterirdische Gefängnis, gekommen ist, um die Leiche zu holen. Er zeigt, der ersten Mittagszeit, der verzweifelte Glaube, dass die zu Asche verbrannten Wunden um sicher zu sein, nicht wieder aufzuwachen. Und der Ahnung bürgerlicher Trauer, der Gruppe von Steinen für die durch eine Bombe umgekommen waren.

Musik mit Dissonanzen

Der grosse Spötter Voltaire einmal den Fürst v. Ligne, ein Feldmarschall und Schriftsteller, zu einer altägyptischen Verwerfung, Caesars Anekdote: «Die Marquisse telet war so ungünstlich über seine so leibliche Bedürfnisse so unglücklich, dass er, wenn er nicht in den niedrigen Dingen so glücklich sein, dass jedesmal, wenn er Toilette ging, sechs Musikanten mit einem Geist von einer so weissen «Edlen Angenehmheit abzuweichen mit sie aber nicht gegen den eigenen abgestimmt würde, dass sie Musik ganz allein bei sich anlass.

Elms Pareolous-Oper von Brecken. Cesar Brecken hat eine Oper «Pareolous» vollendet, die den Text er selbst geschrieben hat. Die Uraufführung ist für die Saisonzeit 1944-45 von der Staatsoper in Dresden geplant.

„Mein ist die Rache“

Erzählung von Einar af Hjordisson

Kriminalkommissar Bürgermann schüttelte den Kopf. Er telefonierte und fragte in dem Hotel von Rasev an, ob Dr. Hakon Arbac dort wohne. Die Antwort lautete bejahend, und Dr. Arbac sei auf seinem Zimmer. Der Kommissar schritt freudig an, was kein Mord, Jonsson schoss sich ja selbst eine Kugel durch den Kopf. — Sie haben ihn doch vorher vergiftet!

Der Arzt schüttelte den Kopf. «Er trieb meine Tochter in den Tod! Sie heiratete ihn, als sie 19 Jahre alt war, sie liebte und vertrat ihn. Der Schuft verschickte ihr, dass er vor vielen Jahren in Amerika geheiratet hatte und nicht geschieden war, die Ehe meiner Tochter war also ungültig. Als Solweig ein Kind erwartete, sagte er ihr zynisch, dass sie nicht seine Frau sei. Wenn man 19 Jahre alt ist, dann kann man sich nicht überlegen. Solweig starb, sie nahm sich das Leben, ihr eigener Mann hatte sie dazu getrieben. Ich hätte Jonsson ja wegen Bigamie anzeigen können, aber das machte mich nicht wieder lebendig. Ich

hätte ihn erschossen können, aber meine Kugel war für ihn zu schade für ihn.

«Ist Gift besser?»

«Nein, natürlich nicht. Und doch tat ich es. Dr. Arbac? Ich verstehe Ihre Gefühle als Vater, aber das rechtfertigt keinen Mord. Bitte folgen Sie mir.»

Dr. Arbac stand auf, er legte seine Hand auf die Schulter des Kriminalkommissars: «Sparen Sie die Mühe, eine Analyse des Tees wird alles beweisen. Ich sagte ja geschüttelt.»

Dr. Karl-Eugen Gasse lässt in der Essener Verlagsanstalt ein Buch «Das Antlitz Italiens» erscheinen. In dem Buch schildern eine Anzahl italienischer Autoren die charakteristischen Schönheiten ihrer Heimat, zeichnen sie, wie der Titel des Buches treffend aussagt, das Antlitz ihres Vaterlandes. Wir bringen aus dem Beitrag «Florentiner Friedhof» von Emilio Cecchi den nachfolgenden Abschnitt:

Ich befand mich auf einem Hügel im Norden von Florenz, in jenem Gelände, das gegen Abend oder in heiteren Nächten nur fieberhaft, wenn sein Aufbau sich zu grossen Massen vereinfacht, über denen ein luftiges Dämmerlicht schwebt, das Einzelheiten

hätte ihn erschlossen können, aber meine Kugel war für ihn zu schade für ihn.

«Ist Gift besser?»

«Nein, natürlich nicht. Und doch tat ich es. Dr. Arbac? Ich verstehe Ihre Gefühle als Vater, aber das rechtfertigt keinen Mord. Bitte folgen Sie mir.»

te. Aber etwas genaueres wusste man nicht, Jonsson lebte erst seit kurzer Zeit auf der Insel — oder vielmehr, er hatte dort gelebt, denn nun war er ja tot. Kriminalkommissar Bürgermann nahm sich zusammen in so einem Fall börsen Sympathie und Antipathie auf, er war Besamter und hatte seine Pflicht zu tun. Wenn Jonsson ermordet worden war, so musste man seinen Mörder verhaften. Noch einmal las er den Brief, dessen Buchstaben zitterig und schief waren, als seien sie von einem Menschen in Todesnot geschrieben:

«Man hat mich vergiftet. Als ich heute morgen kein kann, was mein Schwiegervater Dr. Hakon Arbac, mit dem Motorboot zur Insel herübergekommen, er kam von Rasev, und dort ist er sicher auch gewesen. Ich schreibe dies, damit Sie ihn verhaften können. Ich war erstaunt, dass er mich besuchte, denn wir sind keine Freunde, er hat nämlich die fixe Idee, dass ich am Tode seiner Tochter schuld sei. Das ist natürlich Unsinn. Solweig nahm sich das Leben, sie ging ins Wasser, das können viele Zeugen bezeugen. Mein Schwiegervater hat mich schon öfter Mörder genannt.

Ich bat ihn, mit mir zu frühstücken, er schlug es ab, er wollte nur mit mir von seiner Tochter

sprechen. Ich trank indessen meinen Tee. Schliesslich beim ersten Schluck merkte ich, dass etwas nicht stimmte, das — Getränk schmeckte völlig bitter. Hakon Arbac lachte, als er sah, dass ich eine Grimasse schnitt. Sein höhnisches Lachen liess mich die furchterliche Wahrheit ahnen, aber er selbst etwas gesagt hatte, und mein Schwiegervater leugnete auch gar nicht. Er gab offen zu, dass er Gift in meinem Tee getan hatte, während er auf mich wartete, er sei nur gekommen, um mich zu töten.

Er war ja ganz besessen von der Idee, dass ich sein einziges Kind in den Tod getrieben hätte. Er sagte, dass ich im Laufe einer Stunde qualvolle Schmerzen bekommen würde, dann schwere Magenkrämpfe, und zum Schluss würde mein Atem gelähmt werden. Aber es wurde Stunden dauern, bis der Tod mich von diesen Qualen erlöste.

Ich warf mich über ihn, aber er ist stärker als ich, und das Gift hatte schon begonnen zu wirken. Ich sank bewusstlos um. Als ich wieder zu mir kam, sah ich sein Motorboot schon auf dem Wege zum Lande. Ich selbst habe keine Möglichkeit, einen Arzt zu erreichen, es würde mindestens vier Stunden dauern, ehe er von Fest-

land herüberkommt. Ich will keine Hölle von Schmerzen erleben, die ich qualvoll sterbe, und deshalb auch keine Qualen der Hölle, Schmerzen auszuweichen.

Hier endet der Brief. Kriminalkommissar Bürgermann schüttelte den Kopf. Er telefonierte und fragte in dem Hotel von Rasev an, ob Dr. Hakon Arbac dort wohne. Die Antwort lautete bejahend, und Dr. Arbac sei auf seinem Zimmer. Der Kommissar schritt freudig an, was kein Mord, Jonsson schoss sich ja selbst eine Kugel durch den Kopf. — Sie haben ihn doch vorher vergiftet!

Der Arzt schüttelte den Kopf. «Er trieb meine Tochter in den Tod! Sie heiratete ihn, als sie 19 Jahre alt war, sie liebte und vertrat ihn. Der Schuft verschickte ihr, dass er vor vielen Jahren in Amerika geheiratet hatte und nicht geschieden war, die Ehe meiner Tochter war also ungültig. Als Solweig ein Kind erwartete, sagte er ihr zynisch, dass sie nicht seine Frau sei. Wenn man 19 Jahre alt ist, dann kann man sich nicht überlegen. Solweig starb, sie nahm sich das Leben, ihr eigener Mann hatte sie dazu getrieben. Ich hätte Jonsson ja wegen Bigamie anzeigen können, aber das machte mich nicht wieder lebendig. Ich

hätte ihn erschossen können, aber meine Kugel war für ihn zu schade für ihn.

«Ist Gift besser?»